

1. Lesen Sie den Text und entdecken Sie den Awgustów-Kanal. Wem würden Sie diese Reise empfehlen?

Der Augustow-Kanal – Wasserreiseroute



Der Raum Grodno ist eines der reichsten Gebiete von Belarus an der Anzahl der architektonischen Denkmäler. Darunter ist das hervorragende Objekt der hydrotechnischen Architektur der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – der Augustow-Kanal, der den Fluss Wisla mit dem Fluss Njoman verbindet. In der Welt gibt es nur zwei solche Wasserwege: in Schweden – der Kanal Gota und in Großbritannien – der Kanal Kalendonski.

Der Kanal wurde in aller kürzester Zeit errichtet. Mit der Projektierung wurde es 1823 begonnen und 1839 waren die Hauptarbeiten schon geleistet. Am Bau des Kanals nahmen Polen, Litauer, Belarussen, Deutsche, Franzosen, Engländer und Schweden teil. Eine ziemlich seltene Erscheinung für die damalige Zeit war die unmittelbare Verbindung von Flüssen und Seen. Der Kanal liegt in der Strecke zwischen den Orten Dembowo (Polen) und Nemnowo (Belarus), seine Länge macht mehr als 102 km. Auf dem Territorium von Belarus liegen 22 km des Kanals. Nach der Rekonstruktion zählt der Kanal 18 Schleusen, drei gehören dem belarussischen Teil des Kanals.

In Belarus wurde der Kanal nach dem Zweiten Weltkrieg praktisch nicht benutzt. Aber im Jahre 2004 begann die Rekonstruktion des Kanals. Und nach der Rekonstruktion wurden spezielle Fuß-, Bus- und Wasserrouten ausgearbeitet. Gerade dieses Objekt spielt die Rolle eines eigenartigen Schlagbaums, der für ausländische Touristen den Weg nach Belarus bannt und den Beginn des internationalen Tourismus kennzeichnet.

Die zu beiden Seiten des Kanals liegenden Landschaften vergleicht man mit der Schweiz und dem Hochrheingebiet. Der Augustow-Kanal ist ein wertvolles Ökosystem. Hier gibt es Rehe, Elche, Hirsche, Wildschweine, Wölfe, Luchse, Biber, Birkhähne, Auerhähne und viele Arten der Wald- und Wasservögel. Zwischen den Flüssen Njoman und Kotra breitet sich das malerische und am wenigsten landschaftlich angebaute Revier der Njoman-Niederung aus. Dieses Revier trägt den Namen Grodnenskaja Puschtscha. Hier wachsen wenigstens 523 Arten der seltenen Pflanzen, darunter sind 13 Arten, die unter Naturschutz stehen. Auf dem Territorium der Puschtscha liegen große Sumpfmassive, die in die Rote Liste der Sümpfe von Belarus eingetragen sind.

Der belarussische Teil des Augustow-Kanals verfügt auch über zahlreiche Architektur- und Kulturdenkmäler verschiedener Epochen. Hier kann man Grabhügelstätten und Siedlungen der Ostslaven besichtigen, die etwa im 11. Jahrhundert entstanden sind. Ein Meisterwerk der Architektur des 18. Jahrhunderts ist der Palast- und Parkkomplex in Swjazzk. Sehenswert ist die katholische St.-Josaphat-Kunzewitsch-Kirche in der städtischen Siedlung Sopozkin, die im Jahre 1612 errichtet wurde. Vom Interesse sind außerdem zahlreiche Gutshäuser, die im 17. Anfang des 19. Jahrhunderts errichtet wurden, Denkmäler den sowjetischen Grenzsoldaten und viele andere Sehenswürdigkeiten, die das historisch-kulturelle Erbe des Stromgebiets des Augustow-Kanals bilden. Jährlich wird das Festival „Der Augustow-Kanal in der Kultur von drei Völkern“ veranstaltet.

Der Augustow-Kanal ist ein ideales Reiseziel für Sommerfahrten. Die Einmaligkeit dieser Route besteht darin, dass sie einen der schönsten Winkel Europas durchkreuzt und drei Staaten (Polen, Belarus und Litauen) verbindet.

2. Machen Sie einen kleinen Prospekt über den Augustow-Kanal und machen Sie seine Präsentation in der Klasse. Nehmen Sie auch Internet zu Hilfe.